



Elisabeth Esch-Wermeling

Thekla – Paulusschülerin wider Willen?
Strategien der Leserlenkung in den Theklaakten
(NTA, 53)

Münster : Aschendorff 2008. 384 S. € 56,00
ISBN 978-3-402-11436-0

Anneliese Felber (2009)

Die Studie, eine Promotionsschrift an der WWU Münster, geht in einem 1. Teil dem Verhältnis der Pastoralbriefe zu den Theklaakten nach und bestimmt dieses als „angetäuschte Einstimmigkeit“: Die Theklaakten teilen gewisse Problemfelder mit den Past, beleuchten diese aber differenzierter und entwickeln konträre Lösungswege, so dass sie gewisse Vorstellungen der Past wie Unterordnung der Frauen, Lernen in Stille, Lehrverbot und soteriologische Positionen korrigieren. In einem 2. Teil geht die Autorin den Ungereimtheiten, Spannungen und Widersprüchen in den ActThecl nach, um letztlich zu einer Scheidung in Ikonium-Zyklus (1-25/26), Antiochia-Zyklus (26-39) und Schlussteil (40-42) zu kommen, wobei sich hinter dem Antiochia-Zyklus die ursprüngliche Erzählung verbirgt, die durch die beiden anderen Teile gerahmt und dadurch bearbeitet wird. Besonders zu verweisen ist in diesem Kapitel auf die Frage nach der Gattung der Theklaakten, die nicht nur Elemente des antiken Liebesromans sondern auch der Märtyrerakten enthalten, bereits ein Indiz für die Verbindung verschiedener Textteile. Im 3. Teil liegt das Augenmerk ganz auf dem Antiochia-Zyklus bzw. der älteren Textschicht, wobei Genderfragen einen besonderen Platz einnehmen. Thekla erweist sich hier als unabhängig umherreisende und lehrende Frau. Im 4. Teil, der die ActThecl als Gesamttext nimmt, zeigt die Autorin, wie die LeserInnen durch die Vorschaltung des Ikonium-Zyklus und den Schlussteil gelenkt werden, Thekla nicht mehr als unkonventionelle Persönlichkeit im Gedächtnis zu behalten, sondern gezähmt, als Musterschülerin des Paulus, deren Lehre durch ihn autorisiert wird und an Enthaltbarkeit geknüpft ist, als keusche Jungfrau und als vermännlichte Identifikationsfigur. Es legt sich die Vermutung nahe, dass die Antiochia-Erzählung in die Abfassungszeit der Past fällt bzw. älter ist und Analogien zwischen der älteren Theklatradition und den Gegnerinnen der Past bestehen. Die Arbeit bereichert die Forschung enorm, und das auf gut lesbare und faszinierende Weise.

Stichwort: *Paulus*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung